

Aber Hallo, Nachbar!

„Das günstige Klima, der sandige Boden und die alten Bäume – das ist die perfekte Ausgangssituation für einen hervorragenden Golfplatz.“

JACK NICKLAUS

PENATI GOLF RESORT: Mit zwei grenznahen Designerkursen setzt das slowakische Super-Resort neue Maßstäbe für Zentraleuropa. Die Golfsafari Richtung Osten wird ab sofort richtig interessant, findet *Christian Wolf*.



Was sind die idealen Voraussetzungen für einen neuen Golfplatz? Was würde sich ein Architekt wünschen? Erst einmal einen Bauherrn, der Grundstücksverhandlungen und Genehmigungsverfahren im Griff hat. Die Landschaft sollte zwar abwechslungsreich sein, aber ohne große Höhenunterschiede. Gute Erreichbarkeit, ruhige Lage und sichere Wasserversorgung kommen dazu. Dann noch sandiger Untergrund, der erleichtert die Erdbewegungen und macht später die Pflege einfacher.

Beim Penati Resort in Senica, rund 60 Kilometer nördlich von Bratislava, kommen genau diese Voraussetzungen zusammen. Am Rande eines riesigen Föhrenwaldes kommen zwei echte Stürmer-Stars in den Genuss einer Traum-Vorlage: Zwischen 20 Meter hohen Baumriesen, auf einer meterhohen Sandschicht, hat das legendäre Designbüro von Jack Nicklaus den Legend Course verwirklicht. Der Stadium Course mit riesigen Naturtribünen ist seit vergangenem Jahr bespielbar und bestens angewachsen.

Der Heritage Course aus der Feder des erfahrenen Schotten Jonathan Davison eröffnet im August 2013. Beide 18-Loch-Kurse bewegen sich, was Design und Pflege betrifft, auf Top-Niveau. Man könnte auch sagen: „Besser geht's nicht.“ Doch: Vom spielerischen Charakter her sind die beiden Plätze grundverschieden! Während der Nicklaus-Kurs mit manikürter Perfektion und spektakulären Erdbewegungen beeindruckt, glänzt der Heritage Course durch wildromantische Schönheit und klassisches Loch-Design. Wer bei Ersterem an Luxus-Resorts in exotischen Urlaubsdestinationen und bei Zweiterem an die traditionellen Heathland Courses rund um London denkt, der liegt nicht falsch.

„Es ist ein wahr gewordener Traum, die Wolke 7 im Golfer-Himmel“, freut sich der frühere Fon-



GOLFTRAUM IM FÖHRENWALD
Um bisher rund 18 Millionen Euro hat man etwa 220 Hektar in zwei hochkarätige Designkurse verwandelt. Die Idee stammt von Peter Zálesák, dem Besitzer der größten slowakischen Elektronik-Einzelhandelskette „NAY“. Zur Umsetzung hat man sich nur die besten Spezialisten geholt.



HERITAGE COURSE

Hüfthoch wucherndes Rough entlang der Fairways und hohes Gras entlang der Bunkerkanten, dazwischen weite, naturbelassene Waste-Areas mit dem natürlichen sandigen Boden und ein traditionelles Design mit nur sanft undulierten Grüns: Seit August 2013 bildet der Heritage Course einen gelungenen Kontrast zum Legend Course. Somit ist das Penati Resort ein echtes Schaustück für modernes Golfplatz-Design. Hier sind die beiden vorherrschenden Gegenpole hochkarätig vertreten. Verantwortlich für den zweiten Championship

Course zeichnet der Schotte Jonathan Davison, der sich auf den traditionellen Stil konzentriert. Den letzten Schliff hat man Shaper Mick McShane überlassen: ein Star in seinem Metier und zuletzt bei den schottischen Top-Kursen von Kingsbarnes und Castle Stuart im Einsatz.

Der Heritage Course ist eine moderne Interpretation der klassischen Heathland Courses, wie sie etwa rund um London oder bei den berühmten Sandbelt Courses in Australien zu finden sind. An vielen Stellen zwischen den Löchern hat man den san-

digen Untergrund unbearbeitet gelassen. Das naturnahe Design mit deutlicheren Höhenunterschieden als am Legend Course bringt die Farben und Formen der Natur noch besser zum Ausdruck. Die Kehrseite der optisch prächtigen Medaille: In den wilden Wiesen abseits der Fairways ist es schwieriger, die Bälle zu finden.

HERITAGE COURSE:

18 Loch, PAR 72
Herren/Damen: 6.230/4.680 m
CR: 73,9/70,4; Slope: 147/134
GF: Mo.–Do. 70 Euro;
Fr.–So. und Fei. 90 Euro
www.penatigolfresort.sk





SUPERLATIVE

Loch 15 des Legend Course (o.) ist mit 716 Metern das längste Loch Europas. Golfcourse-Superintendent Barry B. Britton (r.) gibt Starthilfe im Penati Resort.



LEGEND COURSE

Wie ausgerollte Teppiche liegen die aufwendig gestalteten Fairways im alten Föhrenwald, dazu makellose Grüns und ein klares Schnittbild, das Semi-roughs und Vorgrüns gekonnt in Szene setzt: Seit mehr als einem Jahr wird am Legend Course von Nicklaus Design gespielt, und der Pflegezustand übertrifft die höchsten Erwartungen. Abwechslungsreich führt das Routing in beiden Rundenhälften sanft am Hang empor. Aufregende Schüsse über Kuppen und in erhöhte Grüns wechseln sich ab mit majestätischen Ausblicken von den Tees. Auf mächtige Par 5 folgen verspielte Shortholes mit üppigen Bunkerlandschaften. Dabei sind die Höhenunterschiede eher sanft und zehren nicht an der Kondition. Riesige Föhren zwischen den Fair-

ways spenden Schatten, hindern aber den Wind nicht daran, seine Runden über den Platz zu drehen. Um tief zu scoren, müssen die Approaches sitzen, vorbei an tiefen Bunkern, hinein in riesige Grüns mit vielen Plateaus, die sechs offizielle Fahnenpositionen ermöglichen. Wasserhindernisse sind nur auf einigen wenigen Löchern vorhanden. Hier ist jedoch besondere Vorsicht geboten, weil die holzbeplankten Teiche bis knapp an den Grün- und Fairwayrand führen. Der Legend

Course ist ein Platz, wie man ihn in Top-Destinationen erwartet: Arizona, die Karibik oder Südostasien lassen grüßen.

LEGEND COURSE:

18 Loch, PAR 73 (#15 als Par 6)
Herren/Damen: 6.536/4.798 m
CR: 75,3/71,2; Slope: 147/135
GF: Mo.–Do. 70 Euro;
Fr.–So. und Fei. 90 Euro
www.penatigolfresort.sk



tana-Course-Intendent Barry B. Britton. Um die Jahrtausendwende hat er in Fontana mit makellosen Fairways und pfeilschnellen Grüns den Österreichern gezeigt, was möglich ist. In den vergangenen Jahren war er unter anderem in Bro Hof Slott aktiv, dem neuen schwedischen Prunkstück nahe Stockholm. Wer's nicht kennt, sollte es googeln, auch um einen Eindruck vom Anspruch im Penati Resort zu bekommen. Gemeinsam mit den renommierten österreichischen Pflege-spezialisten der Firma Engelmann und Head-Greenkeeper Erwin Lackinger katalpultiert man nun das Penati Resort in eine überragende Umlaufbahn. „Du kannst in ganz Europa nach einem ähnlichen Projekt suchen und wirst kaum etwas Vergleichbares finden. Das Resort wird einen eigenen Markt kreieren“, zeigt sich Britton von der gewagten Investitionen überzeugt.

Rund 18 Millionen Euro hat man nach eigenen Angaben verbaut. Bis das Villenviertel rund um den riesigen Schwimmteich fertig ist, sollen insgesamt 30 Millionen Euro geflossen sein. Hinter dem Mega-Projekt steht Peter Zálešák, ein höchst erfolgreicher slo-

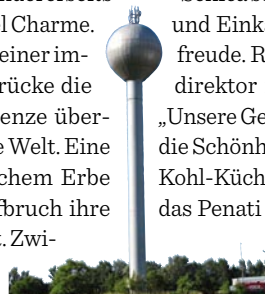
wakischer Geschäftsmann, der die größte Elektro-Einzelhandelskette der Slowakei betreibt. Am 9-Loch-Kurs von Dunakiliti, nahe Bratislava, ist er auf den Geschmack gekommen: Etwas G'scheites muss her! Nach Umschichtungen gehört die Mehrheit nun einem exklusiven Sportklub in der slowakischen Hauptstadt. Herr Zálešák ist weiterhin an der Gesellschaft beteiligt und spielt im Club.

AUF IN DEN WILDEN OSTEN!

Aus dem Großraum Wien ist ein Golfausflug ins Penati Resort durchaus an einem Tag zu bewältigen. Interessanter wird die Sache, wenn man gleich mehrere Tage in der Gegend um Senica verbringt. Einerseits, um beide Kurse kennenzulernen, andererseits verspricht die Gegend gehörig viel Charme. Nachdem man bei Hohenau auf einer improvisiert wirkenden Pionierbrücke die March und damit die Staatsgrenze überquert hat, öffnet sich eine andere Welt. Eine Welt, die zwischen sozialistischem Erbe und turbokapitalistischem Aufbruch ihre Balance noch nicht gefunden hat. Zwi-

schen verschlafenen Nestern mit riesigen Agrar-Fabriken führen kerzengerade Landstraßen, auf denen Lastwagen sowjetischer Bauart verbeidonnern – das dürfte sich von hier bis Wladiwostok nicht mehr ändern. Zwar sind die Straßen nicht so perfekt in Schuss wie im Weinviertel, die prächtigen Dorfkirchen können aber locker mithalten. Statt zweifelhafter Auswüchse von Dorfverschönerungsvereinen findet man Ostblock-Schick der Sechziger und echtes Straßenleben. Wer mit offenen Augen durch die verschlafenen Ortschaften fährt, entdeckt entzückende Details an jeder Ecke. Es ist eine Zeitreise in die Provinz der 1970er-Jahre. Vom Greißler-Sterben ist die Gegend jedenfalls nicht infiziert.

Senica selbst, das regionale Verwaltungs- und Einkaufszentrum, strotzt vor Lebensfreude. Radomir, der einheimische Sportdirektor im Penati Resort, erklärt stolz: „Unsere Gegend, die Zahorie, ist berühmt für die Schönheit der Frauen und die vielseitige Kohl-Küche.“ Recht hat er. Ab nun wird auch das Penati Resort zum Ruhm des verschlafenen Landstrichs beitragen. ■



AUSFLUG IN DEN OSTEN: RUND UM DAS PENATI GOLF RESORT



ANFAHRT:

Das Penati Golf Resort liegt nahe der nordwestslowakischen Kleinstadt Senica, an den nördlichen Ausläufern der Kleinen Karpaten. Aus dem Großraum Wien führt der schnellste Weg in etwa 90 Minuten über die Weinviertel-Autobahn (A5) und die March-Brücke bei Hohenau.

Wer aus dem Westen kommt, kann auch die Autobahn D2 über Bratislava bis zur Ausfahrt Kutý nehmen. Der Golfplatz ist bestens beschildert. Reisepass oder Personalausweis nicht vergessen!

ÜBERNACHTEN:

Das Penati Resort bietet keine Übernachtungsmöglichkeiten. Dafür gibt es in Senica solide Dreisternehôtels und günstige Pensionen. Für einen längeren Aufenthalt empfiehlt sich die Fahrt ins nahe Skalica. Der Weinort ist ein beliebtes Ausflugsziel mit Sehenswürdigkeiten, Restaurants und Hotels.

HOTEL ARLI*** (Bild u. l.)

Solides Haus im Zentrum von Senica, Zimmer ab 39 Euro, günstige Wochenendkonditionen. Tel.: +421 34 651 13 51, www.hotelarli.sk

HOTEL STEFANIK**** in Myjava,

etwa 30 Min. vom Golfplatz entfernt, Zimmer ab 59 Euro, Seminarhotel mit Wellnessangebot. Tel.: +421 34 621 21 21, www.hotelstefanik.sk

PENSION ROOS (Bild u. r.)

Ostalgie pur in Senica, saubere Pension für Gruppenreisende, Zimmer ab 10 Euro. Tel.: +421 34 651 13011



FREIZEITANGEBOT

Senica ist ein pulsierendes Regionalzentrum mit entsprechenden Freizeiteinrichtungen. Empfehlenswert zur Erfrischung nach dem Golfen ist der große Badese-



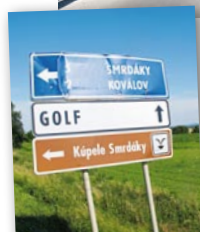
SPEZIALITÄTEN:

Die Gegend rund um Senica ist berühmt für die Trdlos, eine Süßspeise aus Germteig (r.). Die Bierpreise sind exotisch (o.).

mit Freizeitzentrum. Es gibt Tennisplätze und einen kleinen Sport-Flughafen. Die deutschsprachigen Mitarbeiter an der Rezeption des Penati Resorts organisieren auch Jagdausflüge und Ausritte.

MEHR GOLF

30 Kilometer nördlich von Senica liegt der GC Skalica mit 18 Löchern (40/49 €, www.golfskalica.sk). In Malacky, auf halbem Weg zwischen Senica und Bratislava, liegt der White Eurovalley Golfpark mit 27 Löchern (40/60 €, www.golf.sk).



NAH UND DOCH SO FERN: Selbst 20 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs kann man diesseits der Marchbrücke bei Hohenau (Bild o.) in Ostalgie schwelgen.

